



PANK Webinar-Reihe

Auftakttermin zum Thema Moorrenaturierung (16. Mai 2024, 14:00 – 16:00 Uhr)

14:00 Kurzvorstellung NNL, PANK und Webinar-Reihe (*NNL e.V., VDN e.V.*)

14:10 Aktueller Stand der ANK Förderrichtlinien des HF 1 – Moore; *Nathalie Niederdrenk (RL'in N III 4, BMUV)*

Richtlinie „InAWi“

- aktuell in Ressortabstimmung, Veröffentlichung für Sommer 2024 geplant
- Förderung ist vorgesehen für strategisch vorbereitende und investive Maßnahmen auf genutzten wie auch geschützten Flächen
- Richtlinien sollen unterschiedliche Akteure und Flächeneigentümer ansprechen.
- FSP1: alle öffentlichen und privaten Antragsteller angedacht
- FSP2: Moorbodenschutz fördern, Strategien für Potenziale aufzeigen, Strategische Konzepte für Entscheidungsgrundlage für Wiedervernässung vor Ort, Entwicklung in enger Abstimmung; *Antragsberechtigt: Gebietskörperschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts (wie z.B. Wasser- und Bodenverbände) und Stiftungen der Länder*
- FSP3: Moorbodenschutzmanager*innen mit vielfältigen Aufgaben: Entwickeln von Konzepten und deren Umsetzung, Aufsetzen und Koordinieren von komplexen Wiedervernässungsvorhaben, Erstansprechpartner in den Regionen, Strukturaufbau; *Antragsberechtigt: Gebietskörperschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts (wie z.B. Wasser- und Bodenverbände) und Stiftungen der Länder*
- FSP4: länderübergreifende Strategien für Moorbodenschutz, einzelne Aspekte für naturschutzfachliche/klimaschutzfachliche/wirtschaftliche Themen der Wiedervernässung; *Antragsberechtigt: länderübergreifende Akteure in Natur/Umweltschutz sowie Land-/Forstwirtschaft*

FRL „1000 Moore“

- Vorgesehen für kleine, nicht ertragsorientiert genutzte Flächen mit dem Ziel Wiedervernässung
- FSP1: Beratungen zur Identifizierung geeigneter Flächen, zur Untersuchung durch Eigentümer, ob Wiedervernässung in Frage kommt
- FSP2: Konkrete Planung und Umsetzung von Wiedervernässungen
- Antragsberechtigt: alle natürlichen und juristischen Personen öffentlichen und privaten Rechts, auch Privatpersonen.
- in Ressortabstimmung, wird im Sommer veröffentlicht
- Fördersummen bis 30 TEUR bei FSP1, FSP2 / Umsetzung bis 600 TEUR
- Zeitlicher Ablauf bei FSP 1 (Beratung und Identifizierung geeigneter Flächen) und 2 (Planung und Umsetzung). Die FSPs sind getrennt voneinander zu beantragen. FSP 2 kann beantragt werden ohne zuvor FSP 1 zu beantragen, wenn die Vorstudien



bereits vorliegen. Im FSP 2 wird i.d.R. Planung und Umsetzung gleichzeitig beantragt.

- In FSP 1 kann kein eigenes Personal beantragt werden, Schwerpunkt liegt hier auf der Beauftragung von Dienstleister*innen.

FRL „PALU“

- muss von der Europäischen Union freigegeben werden, bevor sie in Kraft treten kann, soll noch in diesem Jahr veröffentlicht werden
- 4 Module für Land- und Forstwirtschaft für Nutzungsausfall von Land-/Forstwirten, Freigabe von EU nötig, in diesem Jahr zu veröffentlichen
- Schwerpunkt bei Modul 3

Leuchtturmregionen

- BMUV wird auf Länder zugehen
- Förderung des Strukturwandels in größeren landwirtschaftlich geprägte Moorregion zwecks regionaler Zukunftssicherung der Moorregion
- anders als bei den anderen FRL werden hier wenige große Vorhaben gefördert in Zusammenarbeit mit den Ländern

Weitere Maßnahmen ab 2025 zur Verwertung von Erzeugnissen und Bewirtschaftungstechnik

Rückmeldung zu Fragen und Antworten:

- Antragsstellerkreis ist sehr offen, auch ggü. Ländern, Vereinen, interkommunalen Zweckverbänden
- Eigenmittelanteile: „InAWi“ und „1000 Moore“ in Ressortabstimmungen; Verhandlungen mit BMF laufen; Eigenmittelanteile derzeit noch nicht bekannt, hohe Förderquoten werden vom BMUV favorisiert
- bei „InAWi“ sind Förderquoten von 90% vorgesehen (Länder explizit mitgedacht), „1000 Moore“ sind keine Förderquoten festgelegt
- Grundsatz Anteilfinanzierung

Diese Übersicht wurde noch nicht veröffentlicht, für den internen Gebrauch:



14:30 Klima-/Biodiversitätsschutz und nachhaltige Nutzung wiedervernässter Moore; *Dr. Franziska Tanneberger (Greifswald Moor Centrum)*

- Ackernutzung auf Moorböden, Landnutzung entscheidender Grund für Emissionen
- Moorentwässerung relevante Grundlage für Degradierung
- Literatur: Europäisches Moorbuch (*Mires and Peatlands of Europe*)
- 10 Hauptmoorregionen, Palsa, Polygone, Niedermoor, Gebirgsmoore, Regendurchströmungsmoore
- 16% alle Moore Europas befinden sich in Schutzgebieten (UN WCMC Datensatz), nicht zwingend adäquater Schutz, da nicht zentrale Aufgabe
- THG: EU ist Spitzenreiter nach Indonesien bei Emissionen aus Mooren, D mit höchstem Anteil in der EU
- Nachvollziehbar woher, NW-D ist zentral, auch MV
- massiv in Umkehrung der Entwässerung gehen
- bisher nur 1% in EU wiedervernässt, Indonesien schneller
- Moore nur in nassem Zustand nutzen
- 1,8 Mio ha organische Böden, davon 2% naturnah geblieben, 4% wiedervernässt, 94% entwässert
- 53 Mio t CO₂ pro Jahr, 7% der Gesamtemissionen
- MV: 40%, SH/NI: 20%, BB: 10%, BY: 5%
- Nur in Bayern sequestriert der Wald mehr als Moore freisetzen
- Pfad zur Umkehr / Landnutzungswende
- Barthelmes et al 2021: Verbreitung/Wiedervernässung in Nord-D
- 50.000ha Wiedervernässung pro Jahr wäre notwendig
- Moorschutzstrategie sieht 10% Emissionsreduzierung vor
- Beschleunigung (Hemmnisse vs. Lösungsansätze) möglich über folgende Landnutzungsoptionen: Naturentwicklung/Wildnis ist eine Option, nasse



Land/Forstwirtschaft (Carbon Farmer), Moor Futures (vermiedene Emissionen, nicht Sequestrierung)

- EU Rechtsrahmen in Arbeit: Carbon Removal Certification Framework
- GMC: Paludi-Varianten
- Neue Ergebnisse von Peatland Science Center / Thünen
- Artenvielfalt (Libellenarten) auf Paludi-Flächen
- PaludiZentrale: gemeinsames Projekt für 10 Jahre (GMC, TI)
- Aufbau von Wertschöpfungsketten erforderlich
- Tomoorow Initiative für nasse Moore / nachhaltige Verwertung
- 30% aller deutschen Moore könnte bei 5% Substitution der Rohstoffe durch Paludi wiedervernässt werden
- PaludiAllianz: Nachfrage herstellen mit großen Unternehmen (zB Otto, Tür-Lamellen, Hygiene-Papier), Abnehmer für Landwirte fehlen

14:55 Moorrenaturierungen im Nationalpark Jasmund; *Dr. Ingolf Stodian*

15:15 Revitalisierungsmaßnahmen von Mittelgebirgsmooren am Beispiel des Naturparks Erzgebirge/Vogtland; *Anke Haupt*

15:35 Moorschutz in Zeiten des Klimawandels – am Beispiel des Roggendorfer Moores im Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe; *Sven Herzog*